

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **19 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was war wieder Tage Schicksal in Baden... Er wird mit seinem ungarischen Kollegen...

Obwohl dieser Tage war der Reaktionäre... Pfarrerminister zu einem politischen Reich...

Und endlich ist noch die Reise des belarischen... nach London zu erwähnen, der wahrscheinlich...

Wären in sich tragen, den Oberglauben, und... ihn ihren Nächsten immer und immer wieder...

Sie triumphiert Gottes Sohn, Der von dem Tod erstanden schon, Halleluja!

Marianne Kappeler, Pfarrdame in Bollstorf.

Pfarrfrauen-Zugung

Das alte Margareten Städtchen liegt noch... im Winterschlaf. Gernlich steigt der Rauch aus...

Umso verwunderlicher ist es, daß eines... Morgens in der Tiefe des Städtchens geheimnis-

Wieder in ein offizielles Haus des Zentrums... zurückzuführen. Und so geht in festem Rhythmus...

Eine Zugung findet statt, keine hochpolitische... auch keine von Künstlern und Gelehrten, nein...

Pfarrfrauenzugung, die zehnte ihrer Art, schon zu wiederholten... Malen im alten Städtchen Baden sich abspielend.

Was soll eine solche Zugung? In klaren... Worten brachte es die Pfarrerin und Leiterin des...

reiches Programm war vorgesehen: Vorträge, Andachten, Bibel-

Bodenschätze

Der Boden, auf dem ich Schätze heben soll, ist... der Erde des irdischen und geistlichen Hauses. Er...

Tag brachte uns denjenigen von Professor... Schrenk aus Zürich über die Sakramente...

Was ist das Abendmahl? Es ist Gottes Gnadengabe, eine reinigende...

Christus selbst, sein ganzes Opfer, nicht bloß... seine Sprache. Dadurch tritt er in die engste...

Für wen ist dies Mahl bestimmt? Für die Jünger. Sie werden durch dieses...

Interessiert Sie das?

Opfergaben und Gnadengaben sind in unserem... Lande trotz schwerer Zeit noch immer zu finden.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Danksagung, Pro Juvencute, Pro Senectute, Schwed. Winterhilfe.

Ist unser Abendmahl nicht ein Un-... ding?

An den einen Orten ist ein Massenandach-... ten, an den andern Orten dürfen nur „Gläubige“...

Was ist ungefund an der Taufe? Alles, was die Verbindung mit der gläubigen...

Was bedeutet die Taufe und wem... kann sie erteilt werden?

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Was hat der Taufakt zu sagen? Es ist die persönliche Berufung zum Heil...

Der zweite Tag brachte den interessanten... Vortrag von Herrn Professor Straßer aus...

Weshalb interessieren wir uns für... sie? Hundert Schweizerpfarrer wirken in Frank-

Schwinger, der mächtige Ahne des modernen... Schauspielers, ein festes, buntes, volles Holz...

häftig. Seit dem Weltkrieg steht Frankreich... unruhig und wirtschaftlich wieder im Vordergrund.

Die Protestanten sind in allen Lagern und... in allen politischen Schattierungen zu finden.

Was ist die Lage der Kirche? Die Kirche wird „notre mère“...

Die Frage zeigt schon, daß es gar nicht so... ohne weiteres glatt durch die Bibel geht.

Was ist die Lage der Kirche? Die Kirche wird „notre mère“...

Radio-Vorträge

Wenn Sie als Darbietungen von oder für Frauen... von besonderem Interesse für unsere Lesetinnen...

vor allem als Mitglieder unserer Kir-... che sehen. Es wäre eine graue Summe...

Die Bibelstunden gehen nicht von unsern... Männern, sondern von den auf die Bibel geschick-

Was ist die Taufe und wem kann sie erteilt werden? Alles, was die Verbindung mit der gläubigen...

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Was hat der Taufakt zu sagen? Es ist die persönliche Berufung zum Heil...

Der zweite Tag brachte den interessanten... Vortrag von Herrn Professor Straßer aus...

und steckte ihn zu sich. Jetzt wird die Reife... mit buntem Gerölle gefüllt, zum letzten Mal...

über Bibelbesprechung, ohne daß Entschlüsse... und Gedanken reifen, Schluß nicht wird.

Ein prächtiges Erlebnis war der Sing-... abend mit Herrn Alfred Stern. Das „entspan-

Was ist die Lage der Kirche? Die Kirche wird „notre mère“...

Die Frage zeigt schon, daß es gar nicht so... ohne weiteres glatt durch die Bibel geht.

Wie Frauen turnen

Abstimmt für Erwachsene

In der Reihe der letzten Artikel über Frauen-... turnen (vergl. Nr. 11 von 13 März) sollte auch...

Einigkeit der Lebensweise, wie auch Kraft... und Unruhe lösen, besonders bei Frauen...

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Die Taufe ist ursprünglich die Missionstau-... fe. Es ist ein Gnadensakt zur Vergeltung...

Was begegnete mir auch, dem Schrein einer... waldigen Kommode entnommen, das Menschenbild...



Eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück ist gerade das, was die angestrenzte Hausfrau braucht, um des Tages Mühen und Sorgen wohlgemäß zu überwinden.

Fr. 2. u. 3.50 Dr. A. Wandaer A.-G. Bern

melancholischen Konflikten auszuweichen, wie es beim Diamanten und beim Kaufmann der Fall war. Früher schrieb einmal die mächtige Venetianer den Handel seine Bahnen vor und engte ihn zu ihren Güntzen ein. Eine Zeit und eine Weltanschauung kam, die jede willkürliche Beschränkung mißbilligte. Heute, da wir uns wieder in dem und durch die Luft in fesseliger Zeit überall hingelangen, da alles einander nähertritt und alles einander braucht, will man den Staaten wieder ein künstliches Anleihen einlegen und sieht deren Antarktis als letztes Ziel an. Kann sie das auf lange hinaus bleiben? Die Zeit, die wir leben, ist eine Zeit der großen Welt, von der bis heute kein Wort zu den anderen Weltteilen führt. Auf der Weltlinie haben wir uns einzuordnen, denn es braucht ja einer bei anderen. Dies Einordnen ist sicher nicht leicht, es kann gar nicht leicht sein, eine so große Welt anständig zu organisieren.

Wir müssen leben für den anderen verantwortlich sein. Die Zeit, in der jeder gegen jeden kämpfte, ist ohnehin schon vorbei, heute stehen wir mehr Gruppen gegen Gruppen, und es wird sicher noch die Zeit kommen, wo wir nicht nur die Gruppen, sondern auch alle für alle stehen werden. Was es für anständige Anleihenwörter für die Seele von der Weltlinie geizt.

Darüber vertritt ruhig seine Überzeugung, ohne in die wackelnde Art Leben zu verfallen. Schon sein letzter Tag ist ein Tag der Ruhe und der Frieden, seinen Gegenstand gemacht zu haben, trägt. Immer weiß er seine Themen aus dem dumpfen alltäglichen Leben herauszuheben: einmal müht er an ein Anderntliches Märchen an und läßt die alte Eule erzählen, was es ein Tannenbaum heute bringen kann, und wie er sich in der Zeittraum mit einem Bachmann, um uns in ein Gebiet einzuführen.

Seine Gewandtheit wird weder Erwachsenen noch Kindern verfallen, weil sie sich an solchem und beherrschendem Stoff mit Verantwortung und feindseliger Anmut betätigt. Die Wälder, die der Illustriator von Crombards Buch, Franz Kasper, zeichnet, tragen das ihrige dazu bei, um uns den Wand aufzuführen und lieb zu machen.

Ernst Heinrich Schrenkel tritt in seiner kleinen Wälderwelt zu fernem Menschen, an die schwere Aufgabe heran, in die kaum vier hundert Jahre alte Wissenschaft der Ethnographie und Ethnologie, über deren Abgrenzung sich nicht einmal die Gelehrten einig sind, Kinder einzuführen. Große Gebiete menschlichen Lebens können Kindern nicht gezeigt werden, sie müssen von vornherein ausgeschlossen sein. Der Verfasser löst seine Aufgabe so, daß er erst in vier Kapiteln allgemeine Begriffe erklärt, wie den schwierigsten Begriff der Nahe; er gibt eine Reihe von verschiedenen Auffassungen dieses Begriffs in der Wissenschaft an und erklärt, daß dieser Begriff jetzt haltbar ist, daß die Wissenschaft sich bis jetzt noch auf seinen Kern gestützt hat. Dann kommt er auf die Hauptgebiete menschlicher Kultur zu sprechen und führt bei jedem Gebiet Beispiele aus allen Zeiten der Erde an. Das Wort "Kultur", Gottesdienst, das Wort "Kultur", das sind die vier Wände — das sind die hier behandelten Kapitel. Zuletzt kommen Schilderungen aus dem Leben der Völker, unter denen der Autor selbst hat, er kennt außer Europa ein Stück Mexiko und viele Gebiete des schwarzen Kontinents, und diesen schließt sich Elsas an, dem Leben der übrigen Völker an. Der Zeichner Erwin Tintner löst seine schwere Aufgabe, glaubhafte und lehrreiche und doch bildmäßig wirkende Illustrationen aus den fernsten Ländern herzustellen, mit Anmut und Gewissenhaftigkeit.

Das Gemeinliche an den schwarzen, braunen, gelben und weißen Brüdern der Menschheitsfamilie wird herausgearbeitet. Selbst bei Wäldern, die einige uns erlösende Brände plagen, findet sich auf anderen Lebensgebieten eine große Zahl der Gemütes, und in ihren Geschichten, Leben, Mühen und Sorgen finden wir so viel Verwandtes, daß wir uns gern und leicht in sie einleben. Die Bezeichnung "Wälder" gebraucht gewiß kein Kind mehr von oben herab, wenn es dieses Buch gelesen hat, viel eher wird es fortan von "weniger entwickelten" und von "kulturreichen" Völkern reden. Die Leskräfte dieser kleinen Wälderwelt kann der Jugend den Sinn erweitern und bereichern. Durch den ersten jungen Verleger kommt die Gesinnung Friedrich Hecks wieder zu Ehren, des einen großen Weltbüchers der Völkerwelt, der in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts geschrieben hat: "Die Völkerwelt soll uns nicht bloß das Sein, sondern auch das Werden der Menschheit vermitteln. Durch die ganze Völkerwelt geht die Grundtatsache, daß man lieber ungenügend als gänzlich über seine Nebenmenschen denkt. Wir sollen wenigstens streben, gerecht zu sein. Und dazu soll die Völkerwelt uns verhelfen, indem sie uns von Volk zu Volk führt. Aufgabe der Völkerwelt ist daher nicht zuerst der Nachweis der Unterchiede zwischen diesen Teilen der Menschheit, sondern der Nachweis der Verwandtschaft und des engen Zusammenhanges. Denn die Menschheit ist ein Ganzes, wenn auch von mannigfaltiger Bildung." Dr. Helene Turnau.

Das Recht auf Arbeit

Eine Erhebung über Doppelverdienst.

Am Sommer 1935 hatte Dr. Zähler (Nationale Front) im Gemeinderat Zürich eine der Sache der Frauen äußerst unfreundliche Anordnung eingereicht, in welcher Maßnahmen zur Bekämpfung des sog. Doppelverdienstes verlangt wurden, so durch Verbot oder Beschränkung des Neben- und Frauenverdienstes beim städtischen Personal. Ferner sollte im städtischen Dienst überall da, wo es nicht um ausgeübene Frauenberufe handelt, ausschließlich männliches Personal beschäftigt werden.

Der Stadtrat führte in der Folge eingehende Erhebungen durch, aus denen sich ergab, daß 814 von den 6848 vollbeschäftigten städtischen Beamten, An-

gestellten und Arbeitern ein Nebeneinkommen erzielten. Das sind 11,9 Prozent, von denen aber nur 58 oder

0,85 Prozent einen zusätzlichen Verdienst von über 3000 Fr. pro Jahr erzielten. Von den 1140 vollbeschäftigten Lehrern sind die entsprechenden Zahlen 200 bzw. 45.

Der Stadtrat beantragt der Anordnung keine weitere Folge zu geben, zum bereits eine Bestimmung gegen das Doppelverdienstum in der Verordnung über die Beförderungs- und Anstellungsbedingungen der städtischen Lehrerschaft aufgenommen worden ist.

Zur Frage des Frauenverdienstes sei grundsätzlich zu sagen, daß sich mit der Anerkennung der Frau im wirtschaftlichen Leben der Gedanke immer mehr Bahn brach, auch der Frau die Berufs- und Arbeitsfreiheit zu geben. Es würde daher einen bedauerlichen Rückschritt, die Arbeit von einem anerkannten Grundgesetz der Rechtsgleichheit in Bezug auf die Arbeitsfreiheit, bedeuten, wenn der Frau der Weg in die Berufstätigkeit inner- und außerhalb der öffentlichen Verwaltung versperrt würde. Der Stadtrat halte daher, daß es nicht angehe, das Dienstrecht des Personals zu einem Ausnahmestück gegenüber dem für die privaten Angestellten- und Arbeiterchaft geltenden zu gestalten. Es werde allgemein anerkannt, daß in der Privatwirtschaft das sogenannte Doppelverdienstum viel stärker verbreitet sei als beim Personal der öffentlichen Verwaltungen. Beim Personal der Stadt Zürich lägen hierüber die Verhältnisse nicht so, daß sie zu öffentlichen Aufsehen mahnten.

Wir freuen uns zu vernehmen, daß der Stadtrat, entgegen einer absolut unsolidarischen Haltung — Schaffung eines Gesetzes, das die Frau weitgehend ausschaltet, würde ja keineswegs die Arbeitslosigkeit verringern, dafür aber die Frauen schädigen — schließlich am Grundgedanken, daß auch uns Frauen die Freiheit, auf dem Arbeitsmarkt zu konkurrieren, erhalten bleibe.

Streifzug ins Ausland

Albaniens Frauen wurden frei.

Am 25. März 1937 tritt in Albanien ein Gesetz in Kraft, das die

Abhängigkeit des Schleiers bringt. Damit hat König Zog eine Erneuerung eingeführt, die tief in das private und öffentliche Leben der mohammedanischen Albaner eingreift. — Gleichzeitig soll ein Gesetz in Kraft treten, das die

Einreise verlangt.

Mit diesen Gesetzen wird die albanische Frau endlich von jahrhundertelanger Unterdrückung und Abhängigkeit frei; sie wird im öffentlichen Leben des Staates eine Rolle zu spielen beginnen. Ein besonderer Beitrag im Staatshaushalt ist schon jetzt für die Schulerziehung der bis jetzt in Ausbildung gehaltenen Frauen Albanens vorgesehen.

Man sagt, daß diese Reform das Werk der aufrichtigsten Königin von Albanien sei. Königin Annale Wires von Zebentürgen, die, wie es heißt, die Gemahlin König Zogus werden soll, hat sich angeeignet, den Schleier zu nehmen. Auf ihr Betreiben wird auch hauptsächlich das neue Einreisegesetz zurückgeführt, da

WOHNT
mit allen Kleider u. Strümpfen?
Die Hauswäberei Saanen
(gemeinnütziges Unternehmen, Berneroberland, verwebt Ihnen diese zu hübschen Altklee (bis 30 cm breit), Leinwand, Vorhänge, Diwanddecken, Wandbehänger, Sitzkissen. Bitte verlangen Sie Prospekte. Wir empfehlen uns auch für Teppiche aus neuem Material, Diwanddecken in Wolle und Baumwolle, Möbelstoffe, Stoffe, Schürze und Papiereschen.

Druck-Arbeiten
besorgt vorteilhaft und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur
Technikumstraße 83

VERJÜNGUNG!
NEUE LEBENS-KRAFT!

Jetzt eine Frühlingskur gegen

Arterienverkalkung
und frühes Altern
mit natürlichen Mitteln
Illustr. Prospekte

Kuranstalt Seeschau Kreuzlingen
Dr. Liebert Telefon 118

Kinderheim Paradiesli
Kirchlindach bei Bern
erteilt P 6890 Y

Kindergarten-Kurse
Katholische Kinderschule

Haushaltungsschule KLOSTERS
P 83-1 Ch
Bekanntes Schulhaus in vorz. Hohenleite Graubündens (2250 m). Neuer Semesterkurs mit Diplomabschluss: 11. Mai bis 25. Sept. Anmeldeamt in St. Gallen des Zürcher Obligatoriums. Sport, geteilt. Strandbad. Dr. Landolt.

es es ablehnt, nach mohammedanischem Brauch noch andere Frauen an der Seite Zogus zu dulden.

Die junge Generation in Albanien ist für die Reformgesetz begeistert. Überall im Lande werden große Freudenfeste gefeiert, um die Lösung Albanens aus mittelalterlichen Anschauungen zu bezeugen. Zum erstenmal werden mohammedanische Albanerinnen in moderner europäischer Kleidung auf den Straßen zu sehen sein. Bisher trug ihnen der schwarze Mod und der Schleier, der nur Augen und Nase frei läßt, vorgeschrieben. Das neue Gesetz wird 50000 Frauen einen neuen Lebensstil bringen und sie europäischen Anschauungen näher führen.

Kleine Rundschau

Die verweigerter Steuer.

Eine nicht alltägliche Geschichte wurde einem Rembrandt bild auctel, das vor kurzem für über 2000 engl. Pf. verkauft wurde. Dies Bild gehörte vor Jahren der Engländerin Mrs. G. G. G., welche sich als überzeugte Sozialistin grundrührig oftmals weigerte, ihre Steuern zu bezahlen. (Sie wollte erst Steuer zahlen, wenn sie auch das Wahlrecht besäße, und kann nun seit 1918 ihre Bürgerpflicht sowohl bei Steuern, wie bei Wahlen erfüllen.)

Damals aber zahlte sie mehrere Male, daß die Pfändungsbeamten ihr das kostbare Bild einführen, verkaufen und daraus die Steuern bezahlen. Und jedesmal hat Mrs. G. G. G. Gregor dann ihr Bild wieder zurückgekauft!

Die Schweiz, Schul- und Kinderübne

hat als erstes Land ein reines Spiel für die Kleinen der Väter Lehrer und Jugendleiterin Anna Keller erworben. Es heißt "Der Bürgergegrüßter" und behandelt in mörderischer und launiger Form das Völkerverdrossen.

Bücher

Süßer Altklee und Vätererhaltung.

Von Dr. med. W. H. Niederland, Part. 1.80 Pf. Fallverlag Erich Sider, Berlin-Schlöden. In dem knapp 60 Seiten starken Heft mit einer Anzahl von Bildern und Schenken gibt der Verfasser einen Überblick über die Bedeutung des Altklees, seine Eigenschaften und die verschiedenen Verwendungen im Haus und in der Küche. Die Altklee ist ein gesundes und leicht zu verdauliches Nahrungsmittel, das die Verdauung fördert und die Gesundheit erhält. Es ist ein wertvolles Mittel, um die Gesundheit zu erhalten und die Lebensdauer zu verlängern.

Dauermieterin
(Zürcherin, sucht auf 1. Okt. evtl. auf 2. große, sonnige, ruhige Zimmer, in feinem Hause, mit Teilpension, in Zürich (Zentrum und Tramlinie). Würde evtl. mit gebildeter Dame Wohnen teilen. Offerten unter Chiffre P 1934 W an die Publicitas Winterthur.

An prächtigem Kurort (Sommer- u. Winteraison), klein u.

Handweberei
aus Gesundheitsrückichten zu verkaufen
Off. unt. Chiff. P 1879 W an die Publicitas Winterthur.

Stark und froh macht BANAGO
250 gr. 90 Cts.
500 gr. 170 Fr.
NAGO OLTEN

Den saftigen Braten die feine Charcuterie und die Traiteur-Spezialitäten

in bester Qualität von

BELL

An Etagen-Geschäfte
offiere ich stets neueste, moderne Modelle in

Trikot-Wäsche und -Kleider
vom einfachen bis eleganten Genre. Maßarbeit besondere Stärke. Damen, die sich hier gut eignen und Kautions stellen können, belieben ihre Adresse anzugeben unter Chiffre P 1861 W an Publicitas Winterthur.

Gegen Chronische Bronchialkatarrh und Husten

nahm ich mit Erfolg Silphosocin-Tabletten. Starke Abmagerung des sonst so zücht Schlemmes, Appetitlosigkeit, Durchschlafen in der Nacht, Husten und Atmung bedeutend leichter. Mein Arzt rat. Silphosocin weiter zu nehmen. H. W. in Nbg. Durch das ärztlich empfohlene Silphosocin kann die Hoffnung vieler Bronchitiker erfüllt werden. — Packung mit 20 Tabletten Fr. 4 in allen Apotheken erhältlich, wo nicht, wende man sich an die Apotheke E. Strauß & Co., Ulm (St. Gallen). Verlangen Sie von der Apotheke kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten Aufklärungschrift. (2523)

Von Kurien und Tagungen

Bas kommt:

Schweiz, Verband für Frauenhilfe.

Der Schweiz. Verband Frauenhilfe geht am 7. und 8. September 1937 seine Generalversammlung in Olten ab. 8./9. Mai: Generalversammlung des Schweiz. Verband für Frauenhilfrecht in St. Gallen. 10./11. Mai: 25jähriges Jubiläum der St. Galler Sektion. Am 9. Mai Vortrag von Dr. Maria Gugg-Schwartz: "Die wirtschaftliche Lage der Familie". (Genaueres Programm folgt.)

IX. Internationaler Kongress der Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit
27.—31. Juli 1937, in Lubacoviec, Tschoslowei. Saubere Veranstaltung. Für eine neue internationale Ordnung. Aufkunft über den Kongress erteilt das Bureau der Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit, 12, rue du Bourg-Collège, Genf.

Versammlungs-Anzeiger

Radio-Vorträge. 31. März 16 Uhr: Soll die Frau sich weiter bilden? Vortrag v. Frau Werten (Mettigen).

1. April, 18 Uhr: Küchen-Kalender.

2. April, 16 Uhr: Textilmarkt in Graubünden (Paula Jäger).

3. April, 18 Uhr: Darf ein Kind in Fabriken arbeiten?

3. April, 18.10 Uhr: Die Wichtigkeit guter Berufsausbildung (M. Jöbin).

Basel: Vereingung für Frauenhilfrecht: Klubabend, 31. März, Restaurant "Ceres", Trüllengässchen, ab 18.30 Uhr. Abendessen. Beginn der Diskussion 20 Uhr. "Wo leben wir, den politischen Parteien beizutreten?" (Nacht Diskussion an kleinen Tischen, nachher Zusammenfassung.)

Bern: Schweiz. Damen-Automobil-Klub, Sektion Bern, 2. April, Hotel Schweizerhof, 1. Etage, 20 Uhr: Klubabend.

Reklotten.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Rätich 5, Rimmattstraße 25, Telefon 32.203.
Kreuzlingen: Anna Serron-Duber, Rätich, Kreuzenberstraße 142, Telefon 39.608.
Wädenswil: Helene David St. Gallen

Stark und froh macht BANAGO
250 gr. 90 Cts.
500 gr. 170 Fr.
NAGO OLTEN

Den saftigen Braten die feine Charcuterie und die Traiteur-Spezialitäten

in bester Qualität von

BELL

École horticole pour jeunes filles
La Corbière Estavayer le Lac (am Neuenburgersee)

Berufsausbildung und kurzfristige Kurse für Gartenliebhaberinnen. Französische Umgangssprache. Prospekte durch die Direktion.